

Presseinformation

2. Dezember 2002

10 Jahre Stadterneuerung in Niederösterreich

Pröll: Negativen Entwicklungen und Trends entgegenstellen

„Niederösterreich hat auch in der Stadterneuerung Pionierarbeit geleistet und gemeinsam mit der Dorferneuerung, der größten Bürgerbewegung, die das Land je hatte, zu einer Erneuerung des Landes beigetragen“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Sendung „Forum NÖ“. Die NÖ Stadterneuerung wurde vor zehn Jahren mit sechs Teststädten aus der Taufe gehoben. Mittlerweile haben sich laut Dipl.Ing. Walter Kirchler, Geschäftsführer des Landesverbandes für Dorf- und Stadterneuerung, 35 Städte an der Stadterneuerung beteiligt. Allein im Vorjahr wurden 48 Projekte eingereicht und 20,9 Millionen Euro an Förderungen bewilligt. Das Investitionsvolumen beträgt 94,5 Millionen Euro.

In Niederösterreich leben rund 30 Prozent der Bevölkerung in Städten. Diese Klein- und Mittelstädte haben zwar nicht die Sorgen von Großstädten, es gibt aber eine Reihe von Problemen wie etwa das „Ausfransen“ an den Stadträndern, das Entleeren der Stadtkerne oder die mangelnde Kommunikation. „Diesen negativen Trends wollen wir uns entgegenstellen“, so der Landeshauptmann. Die Projekte im Rahmen der Stadterneuerung sind vielfältig, sie reichen von Bürgerservicestellen über Verkehrsmaßnahmen bis zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Ein besonders spektakuläres Beispiel ist der Theatersommer in Stadt Haag mit der aufsehenerregenden Bühnen- und Theaterkonstruktion, der heute zu den kulturellen Highlights im westlichen Niederösterreich zählt.

So wie bei der Dorferneuerung ist auch bei der Stadterneuerung die Bürgerbeteiligung entscheidend. „Wir können Hilfestellungen geben, aber die Ideen müssen aus den Städten selbst kommen. Und dort muss auch die Arbeit geleistet werden“, so Landeshauptmann Pröll abschließend.